



## Presseschau vom 14.02.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## vormittags:

[de.novorosinform.org](http://de.novorosinform.org): Der Verteidigungsminister der Donezker Volksrepublik Vladimir Kononov berichtete, dass 17 Bataillons der ukrainischen Streitkräfte im Südosten der Ukraine unter Kontrolle des Rechten Sektors übergegangen sind. „Ich besitze Informationen, dass 17 territoriale ukrainische Bataillone sich nicht mehr den ukrainischen Streitkräften unterordnen, sondern unter Kontrolle des Führers des Rechten Sektors stehen. Der Rechte Sektor hat bislang keine einzige getroffene Vereinbarung eingehalten und provozierte ständig weitere Zusammenstöße“, zitiert die Nachrichtenagentur RIA Novosti Kononov.



Dan-news.info: Die DVR braucht Frieden, um ihr politisches System aufzubauen. Dies erklärte der Sprecher des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin gegenüber DAN.

„Wir sind nicht an einem wirtschaftlichen Zusammenbruch der Ukraine interessiert. Wir sind nicht am Beschuss von Städten, der Zerstörung der Infrastruktur und dem Tod von friedlichen Bürgern interessiert. Wir brauchen Luft für den Start unserer Unternehmen und den Aufbau einer Ordnung, für den Beginn des Aufbaus eines Staates“, sagte er.

Nach den Worten des Politikers halten die Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar keine politischen Abhängigkeiten der DVR und der LVR von der Ukraine fest. „In den Minsker Vereinbarungen sind Fragen der gegenseitigen Beziehungen festgehalten, Fragen der Zusammenarbeit mit der Ukraine, aber das heißt nicht, dass wir auf der politischen Ebene Teil der Ukraine sein werden. Soweit ich sehe, sind in dem Memorandum keinerlei politische Abhängigkeiten der DVR und LVR von der Ukraine festgelegt“, führte Purgin seinen Gesichtspunkt aus.

In Bezug auf den in den Minsker Vereinbarungen festgehaltenen Punkt der Notwendigkeit, örtliche Wahlen im Donbass durchzuführen, erklärte der Sprecher des Volkssowjets, dass die normative Basis dafür schon existiert.

„Ein besonderes Anzeichen dafür, dass wir uns dazu aktiv vorbereiten, ist, dass schon im November auf der ersten Sitzung des Volkssowjets ein Gesetz „Über Wahlen zu den örtlichen Staatsorganen“ angenommen wurde. Das heißt, wir bereiten diese vor. Und ich hoffe, dass wir sie möglichst bald durchführen werden. Wir sind daran interessiert, so schnell wie möglich und so transparent wie möglich diese Wahlen durchzuführen. Dies ist sehr wichtig vom politischen Gesichtspunkt aus. Der Fakt, dass sie bis jetzt nicht durchgeführt wurden, ist für uns Minus und keinerlei Plus“, erklärte Purgin....

Heute wird erwartungsgemäß im Haus der Regierung der DVR eine parlamentarische Anhörung stattfinden, an der das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko, der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin, der stellvertretende Vorsitzende Denis Puschilin sowie die Abgeordneten des Parlaments der Republik teilnehmen werden. Auf der Tagesordnung stehen die Minsker Vereinbarungen und der weitere Entwicklungsweg der Republik.

Lug-info.com: Die Kiewer Streitkräfte haben einen Artillerieschlag auf Perwomajsk durchgeführt, drei Menschen wurden leicht verletzt, meldete das Zivilschutzministerium der LVR.

Der Beschuss begann am Freitag, 13.2. um 16:50. Es wurden Dächer und die Verglasung von Wohnhäusern sowie Gasleitungen beschädigt....

Zurzeit führen die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums bereits Reparaturarbeiten durch, insbesondere der Gas- und Wärmeversorgung.

Ria.ru: Michail Saakaschwili wird in seiner Eigenschaft als außerordentlicher Berater des Präsidenten Petr Poroschenko die Fragen der Waffenlieferungen in die Ukraine aus westlichen Ländern koordinieren, sagte er in einer Sendung des ukrainischen Senders Espresso.tv.

„Jetzt ist das Wichtigste, der Ukraine mit Waffen zu helfen. Im Verlauf einiger Tage werde ich das koordinieren. Ich bin kein Mitarbeiter einer speziellen Behörde, ich bin ein freier Politiker“, erklärte Saakaschwili.

Nach den Worten des Politikers wird er ein Büro in der Präsidentialadministration der Ukraine haben, er wird innerhalb und außerhalb des Landes zur Lösung verschiedener Fragen tätig sein.

Der Vorschlag die ukrainische Staatsbürgerschaft anzunehmen „passt nicht in die allgemeine Strategie“ sagte der Ex-Präsident Georgiens, aber er versicherte der Zuhörerschaft, dass er

nichtsdestoweniger „in dieser allumfassenden Schlacht“ entschlossen sei „so ukrainisch zu sein wie alle übrigen“.

Petr Poroschenko unterschrieb einen Erlass über die Ernennung von Michail Saakaschwili als seinen außerordentlichen Mitarbeiter, und ebenso einen Erlass über seine Ernennung zum Vorsitzenden des beratenden internationalen Rats für Reformen beim Präsidenten der Ukraine:

In der letzten Woche hatte der Ex-Präsident Georgien in einer Sendung eines ukrainischen Fernsehsenders erklärt, dass die ukrainischen Truppen in der Lage seien „ganz Russland einzunehmen“, wenn man ihnen die notwendigen Kenntnissen und Waffen geben würde.

novorossia.su: Abgeordnete des Bundestages brachten 6 Tonnen Medikamente für Donezk und Lugansk.

Heute fuhr von Rostow am Don ein Konvoi mit lebenswichtigen Medikamenten in den Donbass. Der humanitäre Hilfstransport wird von Abgeordneten des Bundestages begleitet. Die Spenden, für die mehr als 6 Tonnen Medikamente gekauft werden konnten, wurden bei mehr als tausend Menschen aus Deutschland und anderen EU-Ländern gesammelt. Bei der Organisation des Transports der Güter nach Donezk und Lugansk halfen der Fonds „Semljatschestwo Donbassa“, die KPRF und persönlich der Abgeordnete der Staatsduma Wladimir Bessonow.

„Heute kennt die ganze Welt die schwierigen Bedingungen für die Bewohner des Donbass: die ständige Bedrohung ihres Lebens und den Mangel an grundlegenden Dingen – Lebensmitteln und Medikamenten. Nicht gleichgültige Menschen auf der ganzen Welt sammeln humanitäre Hilfe, und die Europäer sind dabei keine Ausnahme. Wir für unseren Teil tun alles für eine wirksame Unterstützung der betroffenen Bevölkerung“, sagte einer der Teilnehmer an der humanitären Aktion zu Korrespondenten der Nachrichtenagentur „Novorossia“.

In den nächsten Tagen sollen die Medikamente an Krankenhäuser in Donezk, Lugansk und Gorlowka geliefert werden.



Dan-news.info: Im Volkssowjet der DVR hat die Prozedur der Ratifizierung der Minsker Vereinbarungen begonnen. Bei der Anhörung ist das Oberhaupt der DVR Alexandr anwesend. Die Erörterung erfolgt hinter verschlossenen Türen.

Im Vorfeld der Sitzung erklärte der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets Denis Puschilin, dass er gegenüber den Parlamentariern die Einzelheiten des am 12. Februar unterschriebenen

Maßnahmenkomplexes zur Realisierung der Friedensvereinbarungen mit der Ukraine erläutern wird, danach werden die Abgeordneten die Entscheidung treffen, ob sie das Dokument ratifizieren oder nicht:

Vor Beginn der Diskussion erklärte Puschilin, dass die DVR alle auf sich genommenen Verpflichtungen erfüllen wird, aber das im Fall ihrer Nichterfüllung in Donezk schon einen Handlungsplan gibt.

„Bei der Erfüllung der Absprache ist es für uns wichtig, für uns und unsere Handlungen verantwortlich zu sein. Wir haben Garantien Russlands und europäischer Staaten, dass die Ukraine ihre Verpflichtungen erfüllen wird. Dies ist eine große Verantwortung für uns und für die Ukraine. Wenn es keine Erfüllung gibt, werden entsprechende Schlussfolgerungen gezogen. Und dann wird es entsprechende Handlungen von unserer Seite geben. Wir werden handeln, ausgehend von den Verpflichtungen, die wir in Minsk auf uns genommen haben. Das, was in dem Dokument vorgesehen ist, sind wir entschlossen zu erfüllen“, sagte er.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Bassurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In den letzten 24 Stunden wurden 71 Fälle von Beschuss festgestellt, wenn man nur die Nacht betrachtet, ungefähr 12. Es war möglich eine Tendenz dahin zu beobachten, dass die nächtlichen Beschüsse sich heute verringert haben, aber am Morgen haben Sie schon wieder das Grollen gehört. Die Bezirke der Stadt haben faktisch alle gelitten. Im Budenowskij-Bezirk wurde eine chemische Fabrik getroffen. Die Gaszuleitung ist beschädigt. Die hauptsächlich Beschüsse sind in den Bezirken Petrowskij, Kujbyschewskij und Kiewskij, Gorlowka, Makejewka und Dokutschajewsk.“

In den letzten 24 Stunden wurden 4 friedliche Bürger getötet, 9 wurden verletzt. In Donezk wurden 11 Fälle von Beschuss festgestellt, in Gorlowka 12, in Makejewka 1.

Die Milizen sind entschlossen, die ukrainischen Streitkräfte nicht aus dem „Debalzewo-Kessel“ zu lassen.

„Ich bin kein blutdürstiger Mensch, aber sie erwartet wirklich der Hungertod. Sie werden nicht beschossen, aber aus dem Kessel werden sie nicht herausgelassen. Entschuldigen Sie, aber warum müssen wir sie herauslassen? Wir haben ihnen die Chance gelassen am Leben zu bleiben, das ist ein Feind, ein realer Feind, der auf unser Land gekommen ist.“

Basurin unterstrich, dass die Milizen entschlossen sind, die Feuertätigkeit streng einzuhalten, die in der Nacht zum Sonntag beginnen wird, aber im Fall von aggressiven Handlungen von Seiten des Gegners, wird eine Antwort erfolgen.

„Ja, wir werden die auf uns genommenen Verpflichtungen erfüllen, aber noch einmal, wir haben gesagt, wenn es irgendwelche Handlungen von Seiten des Feindes in unsere Richtung gibt, werden sie adäquat unterbunden.“

„Uns ist bekannt geworden, dass die Soldaten, die sich im Kessel befinden, gebeten wurden 15 Stunden zu warten, damit sie sich nicht ergeben, dass man sie von dort in Form einer Rotation oder mit Hilfe der OSZE herausholen wird. Deshalb ergeben sie sich jetzt nicht.“

Außerdem hat die Miliz der DVR mehr als einmal den ukrainischen Streitkräften in Debalzewo ein gutes Mittel angeboten, um ihr Leben zu retten und zu ihren Familien zurückzukehren – sich in Gefangenschaft zu begeben.

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR ist entschlossen ihre Positionen zu halten, es gab keinerlei Durchbrüche der Kiewer Streitkräfte in Richtung Lugansk. Dies berichtete heute auf der Sitzung des Ministerrats der LVR der Vorsitzende des Volkssowjets der Republik Alexej Karjakin.

Er erklärte, dass gestern die ukrainische Seite entschlossen versucht hat, Panik in Lugansk zu erzeugen, indem sie chaotische Beschüsse durchführt und Informationen über einen angeblich beginnenden Angriff der Kiewer Streitkräfte auf die Hauptstadt der Republik

verbreitete.

„Sehr geehrte Einwohner der Republik, verfallen Sie nicht in Panik, wir haben alles unter Kontrolle. Aber es darf trotz der erreichten Vereinbarungen nicht vergessen werden, wie unvorhersehbar die ukrainische Armee ist. Deshalb die große Bitte an die Eltern, die Kinder nicht ohne dringende Notwendigkeit auf die Straße zu lassen, umso mehr als zur Zeit in den Schulen eine Quarantänepause (wegen einer drohenden Grippeepidemie) ist“, unterstrich er.

de.sputniknews.com: Großbritannien hat der Ukraine Schützenpanzerwagen des Typs Saxon geliefert, teilte ein Sprecher des britischen Verteidigungsministeriums am Samstag mit.

Nach seinen Worten handelt es sich um ausgemusterte Panzerwagen, die unbewaffnet geliefert wurden.

Am Freitag hatte der Pressedienst des ukrainischen Verteidigungsamtes bekannt gegeben, dass 20 ausgemusterte Panzerwagen Saxon eingetroffen sind. 55 weitere sollen demnächst ankommen.

Dem britischen Armeesprecher zufolge stellen diese Lieferungen keine Einmischung in den Ukraine-Konflikt dar. „Wie zuvor im Außenministerium deutlich gemacht wurde, lief unsere Politik seit dem Konfliktausbruch darauf hinaus, den ukrainischen Streitkräften nicht-tödliche Hilfe bereitzustellen. Diese Fahrzeuge dienen zum Schutz des Personals und sind von Natur aus keine Nahkampftechnik“, wird er am Samstag von der BBC zitiert.

Aber zuvor hatte der Sekretär des ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungsamtes, Alexander Turtschinow, mitgeteilt, dass die gepanzerten Fahrzeuge mit Waffen ausgerüstet und nach einem Test bei der Armee in Dienst gestellt werden.



Dan-news.info: Die DVR und LVR schlagen Kiew vor, ein Treffen der Kontaktgruppe in nächster Zeit in Minsk, Astana oder Nowoasowsk durchzuführen. Dies erklärte heute der Vertreter der DVR bei den Friedensverhandlungen in Minsk, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR, Denis Puschilin.

„Davon ausgehend, dass die ukrainische Seite die im „Komplex von Maßnahmen zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen“ unterschriebenen Schritte zur Regelung des Konflikts einhalten wird und auch, dass unmittelbar nach der Feuereinstellung und dem Abzug schwerer Waffen die Seiten zu abgestimmten weiteren Schritten über die politischen Regelungen zusammenkommen sollen, schlagen die DVR und die LVR der ukrainischen Seite vor, ein nächstes Treffen der Dreiseitigen Kontaktgruppe in der nächsten Woche durchzuführen. Das Treffen kann in Minsk, Astana oder Nowoasowsk durchgeführt werden.“



Dan-news.info: Die DVR und LVR schlagen Kiew vor einen sachbezogenen Dialog über Änderungen in der Verfassung der Ukraine zu beginnen, erklärte heute der Vertreter der DVR bei den Friedensverhandlungen in Minsk Denis Puschilin.

„Der am 12. Februar von den Seiten angenommene Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen (Punkt 11) sieht vor, dass für eine abschließende Regelung des Konflikts in der Ukraine eine echte Verfassungsreform vorbereitet und durchgeführt werden muss, deren Resultat ein weitgehende Dezentralisierung der staatlichen Leitung sein muss. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass diese Reform schon in 2015 durchgeführt werden soll, schlagen die DVR und die LVR vor, schon jetzt, d.h. auf dem nächsten Treffen der Dreiseitigen Kontaktgruppe, einen sachbezogenen Dialog über die notwendigen Änderungen in der Verfassung der Ukraine zu führen“, sagte er.

Ihrerseits schlagen die DVR und die LVR vor, die folgende vorläufige Liste von Änderungen zu erörtern und anzunehmen:

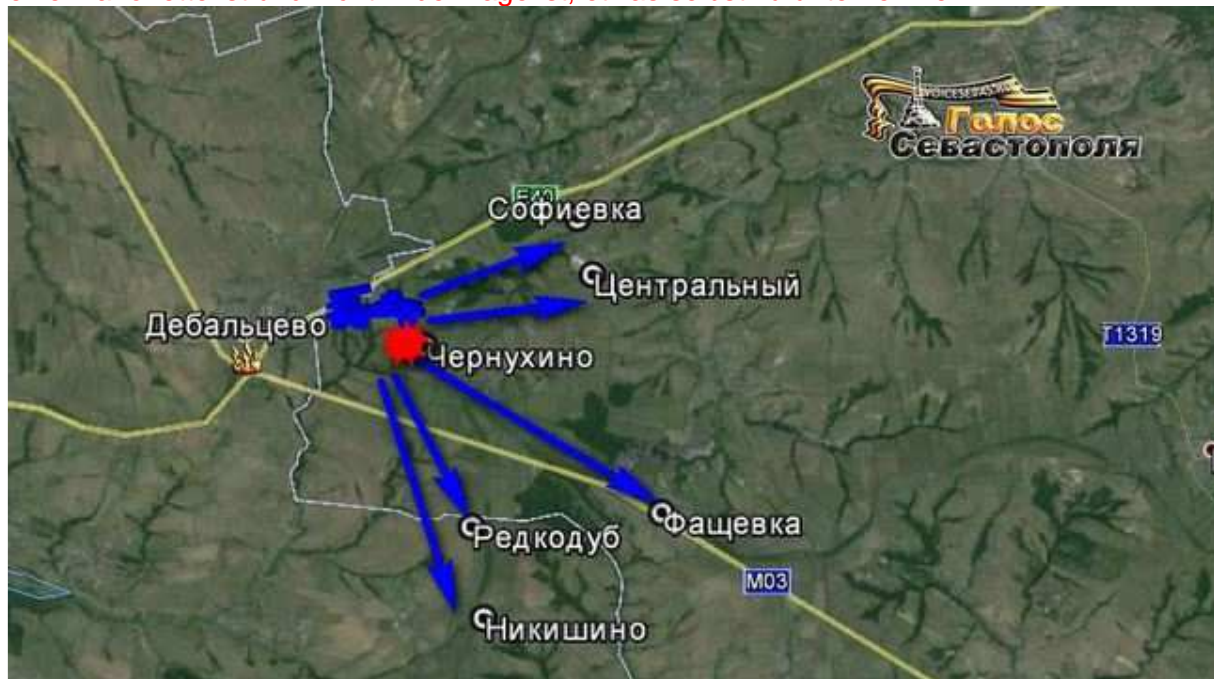
- die Delegation der Rechts, selbständig die Struktur der regionalen Staatsorgane und der örtlichen Selbstverwaltung zu bestimmen und zu formieren, an die Regionen und Bezirke;
- die Dezentralisierung des Haushalts-, Finanz- und Steuersystems, bis zu der Möglichkeit der Schaffung von freien ökonomischen Zonen und anderen besonderen ökonomischen Systemen in den einzelnen Territorien;
- die Verankerung der Begriffe „besondere Ordnung der örtlichen Selbstverwaltung“, „besonderer Status“ und „einzelne Regionen“ in der Verfassung;
- die Gewährleistung des Rechts der einzelnen Regionen, sich in freien Assoziationen mit der Schaffung gemeinsamer Regierungsstrukturen zu vereinen;
- die Möglichkeit für die zentralen ausführenden Machtorgane, mit den entsprechenden Organen der örtlichen Selbstverwaltung Vereinbarungen bezüglich der ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung einzelner Gebiete der Donezker und Lugansker Oblaste abzuschließen;
- das Recht einzelner Regionen, Bezirke und ihrer Assoziationen, eigene Sicherheitskräfte zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu formieren;
- eine besondere Ordnung zu Ernennung von Richtungen und Staatsanwälten in einzelnen Regionen, Bezirken und deren Assoziationen;
- der offizielle Status der russischen und anderer Sprachen von nationalen Minderheiten in den einzelnen Regionen und Bezirken;
- die Möglichkeit des Abschlusses von Vereinbarungen über die Begrenzung der Vollmachten zwischen der Zentralregierung (Ministerkabinett), den Ministerien und Behörden der einzelnen Regionen, Bezirke und deren Assoziationen;
- die Vollmachten der Abgeordneten der örtlichen Räte und der Amtspersonen, die in vorfristigen Wahlen gewählt werden und von der Obersten Rada der Ukraine durch dieses Gesetz anerkannt werden, können nicht vorzeitig beendet werden.

de.novorosinform.org: Soldat der Volksmiliz: Wir waren bei Tschernukhino – es ist die Hölle. Eine Mitteilung von Ali Almazov.

Vier Tage lang hatten wir keine Kommunikation zu einem unserer Soldaten Paschka...ist am Leben! Hat gerade angerufen. Sind bei Tschernukhino gewesen...es ist die Hölle! Die Ortschaft ist vollständig vermint worden, bis in die Keller. Die Einheimischen berichten, dass vor Ort nur Söldner sind, gut ausgerüstet, die ukrainische oder russische Sprache ist fast gar nicht mehr zu hören. Die Aufklärungstruppen bestätigten, dass die Offensive so stark war, dass unsere Einheiten aus Tschernukhino sich zurückziehen mussten, da die Söldner sehr gut vorbereitet waren.

Im Moment wird über unsere weiteren Handlungen entschieden, über die Übergabe der Ortschaft wird nicht mal diskutiert, da wir neulich noch einen schwarzen Rauch über der Siedlung gesehen haben, wussten nur nicht, was dort brennt. Es waren Menschen! Es wurde bekannt, dass die Truppen des Kiewer-Regimes die Männer in der Schule erst eingeschlossen und anschließend alle erschossen haben. Um die Leichen zu vernichten, wurden sie einfach verbrannt. Die Stimmung ist also kämpferisch.

Die Minsker Vereinbarungen wurden gestern allen Soldaten von Eduard Basurin förmlich zerkaut, doch dies ist nicht notwendig gewesen, da alle verstehen, dass Poroschenko nur eine Marionette ist und nicht in der Lage ist, etwas selbst zu unternehmen.



## Nachmittags

Dan-news.info: Die Angeordneten des Volkssowjets der DVR haben heute in einer parlamentarischen Anhörung den Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen unterstützt, berichtet ein Korrespondent von DAN vom Ort des Geschehens. Alle auf der Sitzung anwesenden Parlamentarier (72 Abgeordnete) stimmten zu. Wie der Sprecher des Parlaments der DVR Andrej Purin erklärte, wurde während der Anhörung auch die Entscheidung getroffen, im Volkssowjet eine Arbeitsgruppe zu schaffen, die sich mit Verfolgung der Realisierung der Minsker Friedensplans beschäftigt. Die Gruppe wird in engem Kontakt mit der OSZE-Mission im Donbass arbeiten....

Dnr-online.ru: Heute am 14. Februar fand eine erweiterte Sitzung des Volkssowjets der DVR statt, auf dem die Minsker Vereinbarungen, die von den Oberhäuptern der DVR Alexandr Sachartschenko und der LVR Igor Plotnikij, der Vertreterin der OSZE Heidi Tagliavini, der Ukraine Leonid Kutschma und Russland, Michail Surabow unterschrieben wurden, ratifiziert wurden.

Außerdem stimmten die Abgeordneten auf der Sitzung über einen Plan zur Schaffung eines Staatlichen Verteidigungskomitees ab und bestätigten diesen.

de.sputniknews.com: US-Außenamtssprecherin Jennifer Psaki zufolge hat der frühere ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch freiwillig sein Amt aufgegeben. Der Machtwechsel vor einem Jahr im Kiew sei kein Staatsstreich gewesen.

„Ich hatte nicht vor, auf die Geschichte einzugehen, da Sie mir aber die Möglichkeit geben: Wie Sie wissen, ging der frühere ukrainische Staatsführer freiwillig“, sagte Psaki bei einem Briefing.

Vorher hatte sie den Vorwurf zurückgewiesen, wonach Washington laut dem venezolanischen Präsidenten Nicolas Maduro einen Putschversuch in seinem Land finanziert haben soll.

Nach ihren Worten unterstützen die USA keine politischen Umgestaltungen, die auf verfassungswidrigem Weg zustande kommen. Das sei von jeher die Politik der USA gewesen, betonte sie.

Auf die Anmerkung eines Journalisten, wonach der Regierungswechsel in Kiew im Februar 2014 nicht verfassungsmäßig gewesen sei, entgegnete Psaki, dass eine solche Darstellung „nicht den historischen Tatsachen entspricht“.

Dnr-online.ru: Heute hat sich das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko mit Journalisten getroffen und die unterschriebenen Vereinbarungen kommentiert.

„Tatsächlich ist dies ein sehr großer Sieg. Auch wenn es paradox anhört, wir können die Ukraine als solche verändern. Es zeigt sich, dass die erfolgten politischen Prozesse von uns kontrollierten wurden. Und alles, was bis zu den Minsker Treffen geschehen ist, spricht davon, dass die Ukraine sich in einer politischen und ökonomischen Agonie befindet. Das ist sehr traurig für die normalen Menschen in der Ukraine, die großen Opfer bringen. Traurig auch für unsere Landleute, die sterben. Bei den Gesprächen haben die Politiker der europäischen Staaten der ganzen Welt, und vor allem der Ukraine, versucht zu erklären, dass ein guter Krieg schlechter ist als ein schlechter Frieden“, sagte das Republikoberhaupt. „Ich habe in Minsk gesagt, dass das ganze Territorium des Donezker Oblast unser Land ist – die Donezker Volksrepublik, zeitweilig von der Ukraine besetzt. Und uns ist nicht ganz egal, auf welchem Weg wir unsere Gebiete bekommen - auf militärischem oder auf politischem. Auf politischem Weg ist es vorteilhafter – wir werden keine Menschen verlieren. Jedes menschliche Leben, jeder Tropfen Blut ist es wert, sich an den Verhandlungstisch zu setzen“, erklärte Sachartschenko.

Dan-news.info: „Die Minsker Verhandlungen sind ein großer Sieg der DVR, es ist ein Sieg unserer Diplomatie. Es ist ein Beweis, dass die Ukraine sich in einer Agonie befindet, in einer politischen Agonie“, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

Nach den Worten des Oberhauptes der DVR „ist das Treffen in Minsk der nächste Versuch der europäischen Staaten und des Präsidenten der RF Wladimir Putins zu zeigen, dass jeder Krieg schlechter ist als der schlechteste Frieden“.

Die Ukraine, so unterstrich Sachartschenko, hat zugestimmt, der DVR „einen besonderen Status zuzuerkennen und bei sich selbst eine Verfassungsreform durchzuführen, die als eine Erweiterung der Vollmachten zu verstehen sind“. „In unserem Verständnis ist dies faktisch die Unabhängigkeit der DVR“, unterstrich Sachartschenko. „Wie wir die Übereinkunft bewerten, widerspricht nicht den in ihr festgehaltenen Punkten“.

Dnr-online.ru: Nach den Worten des Republikoberhauptes Alexandr Sachartschenko hat Poroschenko Verrat begangen, indem er seine Soldaten im Debalzewo-„Kessel“ zurückgelassen hat und dies spricht ein weiteres Mal davon, dass die Ukraine nicht für ihre Menschen kämpft, nicht für die Beendigung des Krieges, sondern für ihre politische Dividende. „Bei den Minsker Verhandlungen war kein einziges Wort über Debalzewo zu



hören – die Ukraine hat mehr als 5000 ihrer Soldaten verraten, die sich in der Einkreisung befinden. Wir werden das Feuer auf dem gesamten Territorium der DVR einstellen, außer in Debalzewo – jeder Versuch, aus dem „Kessel“ auszubrechen, wird blockiert und von uns als ein Akt der Verletzung der Minsker Vereinbarungen betrachtet werden“, unterstrich Alexandr Sachartschenko.

de.sputniknews.com: Russland hat beim UN-Sicherheitsrat ein Resolutionsprojekt zur Billigung der in Minsk getroffenen Vereinbarungen zur Regelung der Ukraine-Krise eingebracht und rechnet mit dessen einstimmiger Annahme, berichtet eine Quelle im russischen Außenministerium.

„Russland hat beim UN-Sicherheitsrat ein Resolutionsprojekt zur Billigung der am 12. Februar in Minsk getroffenen Vereinbarungen zur Regelung der Ukraine-Krise eingebracht. Das Ziel ist es, das Paket der Minsker Vereinbarungen ohne irgendwelche Interpretationen zu unterstützen“, heißt es aus dem Ministerium.

„Wir rechnen damit, dass die Resolution einstimmig angenommen wird. Die Sitzung des Sicherheitsrates ist vorläufig auf Sonntag angesetzt“, so die Quelle.

Am 12. Februar sind in Minsk Verhandlungen im „Normandie-Format“ zu Ende gegangen.

Parallel dazu hat die Kontaktgruppe zur Ukraine ein Dokument zur Regelung der Ukraine-Krise verfasst. Das Dokument sieht unter anderem die Feuereinstellung ab 15. Februar, den Abzug schwerer Waffen und die Schaffung einer Sicherheitszone vor.

Die Staatschefs der Teilnehmerländer des Vierergipfels in Minsk haben in einer abschließenden Erklärung das von der Kontaktgruppe unterzeichnete Dokument gebilligt.

Lug-info.com: Die Abgeordneten des Volkssowjets der LVR haben das Dokument über die friedliche Regelung der Situation im Donbass ratifiziert, das von den Teilnehmern der Kontaktgruppe am 12. Februar in Minsk unterzeichnet wurde. Dies teilten heute unmittelbar nach der Sitzung des Volkssowjets der Vorsitzende des Volkssowjets Alexej Karjakin und der bevollmächtigte der Republik bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit.

„Damit haben wir gezeigt, dass wir zu einer friedlichen Regelung des Konflikts bereit sind, denn mit jedem unserer Schritte tun wir alles, damit die Welt sieht, dass wir den Krieg nicht wollen“, sagte Karjakin.

„So bauen wir nicht nur die Volksrepubliken auf – die Lugansker und die Donezker. Sondern so, mit diesen Dokumenten helfen wir, aus der Ukraine die Volksrepublik zu bauen, die sie von Anfang an hätte sein sollen. Und damit sie nicht so regiert wird, weswegen sich der Majdan erhoben hat – von Oligarchen und bestimmten Clans, sondern damit dies wirklich eine Regierung wird, die sich um das Volk kümmert“, erklärte er die Ursachen für die Unterzeichnung des Dokuments durch das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij und die Bestätigung durch den Volkssowjet.

„Deshalb denke ich, dass, wenn diese Minsker Absprache in vollem Umfang verwirklicht wird, wir Früchte sehen werden, ich denke, sehr viele werden beginnen zu verstehen, werden sehen und werden ihre Weltanschauung grundsätzlich ändern“, sagte Karjakin.

„Was ich noch sagen möchte. Der Komplex von Maßnahmen, der eine Reihe organisierte Änderungen in der Gesetzgebung der Ukraine vorsieht, er arbeitet auf der Grundlage der Entwicklung einer Zivilgesellschaft der Ukraine. Eigentlich geben wir mit diesem Dokument der Ukraine die Chance zu einer zivilisierten Gesellschaft zurückzukehren, den normalen Dialog mit allen Territorien wieder aufzunehmen“, unterstrich seinerseits der Bevollmächtigte der LVR bei den Minsker Verhandlungen Dejnego.

„Der ideale Ausweg aus dieser Situation ist, dass solche Bedingungen, die wir jetzt erhalten, dass diese Bedingungen für alle Territorien vorgesehen werden müssen, weil wir alle das gleiche Recht auf Leben haben, das Recht auf Arbeit, auf unsere kulturellen Mittel, sprachliche Selbstbestimmung usw. Solche Rechten und Privilegien müssen alle Territorien der Ukraine haben, nicht nur die Lugansker und die Donezker Volksrepublik“, sagte er.

„Wir haben sehr ernsthafte Verluste dafür erlitten, um dieses Recht zu erhalten, zu erkämpfen. Wir versuchen dieses Recht nicht nur für uns zu erkämpfen. Wir versuchen dieses Recht für alle zivilisierten Menschen, die in der Ukraine leben, zu erkämpfen“, sagte Dejnogo.

Lug-info.com: Die LVR muss in den administrativen Grenzen des ehemaligen Lugansker Oblast bleiben, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Alexej Karjakin „Wir erklärten, dass die LVR in den administrativen Grenzen des ehemaligen Lugansker Oblast sein muss. Am 11. Mai (beim Referendum) sagen die Menschen ihr Wort. Und dieses Wort muss man verstehen. Und man muss es erfüllen“, sagte er.

„Deswegen werden alle weiteren Verhandlungen, alle weiteren Handlungen bezüglich der gegebenen Minsker Übereinkunft in diese Richtung verlaufen“, unterstrich der Vorsitzende des Volkssowjets.

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR wird im Rahmen der neuen Minsker Vereinbarungen nicht aufgelöst werden. Dies erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Alexej Karjakin.

„Nein“, antwortete er auf die Frage, ob eine Auflösung der Volksmiliz oder ihre Umformung in irgendeine andere Struktur geplant sei.

„Die Volksmiliz bleibt, wie sie war. Und das ist einer der Punkt aus der Minsker Vereinbarung, dass es eine Volksmiliz geben muss“, unterstrich Karjakin.

Er sagte, dass die „Schaffung von Einheiten der Volksmiliz aufgrund der Entscheidung der örtlichen Räte mit dem Ziel der Unterstützung der gesellschaftlichen Ordnung in den einzelnen Regionen der Donezker und Lugansker Oblaste“ im Dokument, das in Minsk unterschrieben wurde, vorgesehen seien.

„Weil die Ukraine das Territorium unserer Republik „einzelne Territorien“ nennt, schon deshalb haben wir hier einige Schritte vorwärts gemacht, die Ereignisse bestimmt und die Volksmiliz geschaffen. Wir haben sie“, erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets.

„Dabei wird dieser Moment jetzt selbst auf der Verfassungsebene verankert“, erklärte seinerseits der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen der Kontaktgruppe in Minsk Wladislaw Dejnogo.

„Das heißt, das ist nicht irgendein Wunsch – das ist eine der Normen, die in der Verfassungsreform vorgesehen werden muss. Und die Verfassungsreform muss bis Ende 2015 abgeschlossen sein“, unterstrich er.

novorossia.su: Mehr als 400 Menschen versammelten sich vor der Regionalverwaltung der bulgarischen Stadt Varna, um gegen den Krieg in der Ukraine zu protestieren. Die Demonstranten trugen Losungen wie „Nein zum Krieg in der Ukraine“ oder „Sanktionen zerstören den Tourismus in Varna“.

Eine ähnliche Protestaktion hatte bereits am 10. Februar in Sofia, in der Nähe des Amtssitzes des Präsidenten, stattgefunden. Hier traten die Demonstranten gegen eine Beteiligung Bulgariens an der militärischen Unterstützung der Ukraine auf und forderten ein Ende der antirussischen Politik.



novorossia.su: Im Donbass bleiben nur noch wenige Stunden bis zum Beginn des Waffenstillstands, den die Führer der „Normannischen Vier“ in Minsk vereinbart haben. Viele glauben, dass der Waffenstillstand der wichtigste Punkt der Vereinbarung ist. Große Hoffnung in diese Abmachung setzen die Einwohner der Region, in der noch immer ständig Schüsse und Explosionen zu hören sind.

In Donezk sind wie üblich die Geräusche des Beschusses des Flughafens hörbar. Explosion folgt auf Explosion – vermutlich Artilleriefeuer. Im Kindergarten wurde eine Person durch Granatsplitter verletzt. Glücklicherweise waren zu dem Zeitpunkt keine Kinder da, so traf es nur den Hausmeister. Eine weitere Granate traf eine der Schulen der Stadt. Zwei Menschen, einer davon ein Junge von sieben Jahren, wurden dabei getötet, fünf weitere verletzt.

Der „heißeste“ Punkt ist Debaltsevo, wo mehrere Tausend ukrainische Soldaten von der Volksmiliz eingekesselt sind. In diesem Bereich gibt es schwere Kämpfe, da die Regierungstruppen auszubrechen versuchen.



novorossia.su: Eine Explosion ereignete sich in der Nähe des Amtssitzes des Oberhauptes der DVR, Alexander Sachartschenko, in der Universitätsstraße.

„Vor zwei Stunden waren bei mir Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Wir fuhren durch die Stadt, als nur hundert Meter vor uns eine Granate explodierte“, sagte Sachartschenko.

Lug-info.com: Erklärung des Bevollmächtigten der LVR bei den Minsker Verhandlungen  
Wladislaw Dejnego

In Minsk wurde bereits eine politische Entscheidung über die Feueereinstellung getroffen, jetzt ist die Zeit, auf den Boden der Wirklichkeit zu kommen und zur Ausarbeitung jedes Punktes im Rahmen von Sitzung der Kontaktgruppe zu kommen.

Wir wenden uns an das offizielle Kiew, das den Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen unterschrieben hat, und bestehen auf der schnellsten Erörterung der Punkte der Übereinkunft, die Änderungen in der Verfassung und die Erfüllung der Punkte bezüglich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit betreffen.

Der von den Seiten am 12. Februar angenommene Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen (Punkte 7 und 8) legt die Garantie des sicheren Zugang, Lieferung, Erhalt und Verteilung der humanitären Hilfe an die Bedürftigen auf Grundlage internationaler Mechanismen fest. Ebenso die Bestimmung von Modalitäten des vollständigen Wiederherstellen der sozial-ökonomischen Verbindungen, einschließlich der Sozialzahlungen, wie die Auszahlung der Renten und anderen Zahlungen (Zugänge und Einkünfte, rechtzeitige Bezahlung aller kommunalen Rechnungen, Wiederaufnahme der Besteuerung im Rahmen der rechtlichen Bedingungen der Ukraine). Zu diesem Zweck wird die Ukraine die Arbeit ihres Bankensystems in den Gebieten wiederherstellen, die durch den Konflikt berührt sind und es wird möglicherweise ein internationaler Mechanismus geschaffen werden, der solche Überweisungen erleichtert.

Insbesondere schlagen wir vor im Rahmen der Konsultationen der Kontaktgruppe solche ökonomischen Fragen zu erörtern:

- - die Dezentralisierung des Haushalts-, Finanz- und Steuersystems, bis zu der Möglichkeit der Schaffung von freien ökonomischen Zonen und anderen besonderen ökonomischen Systemen in den einzelnen Territorien;
- die Schaffung von Zonen vorrangiger Entwicklung auf der Grundlage von direkten Absprachen der Organe der Zentralregierung mit den Organen der örtlichen Selbstverwaltung;
- die möglichst schnelle Wiederherstellung des System von Bankzahlungen und des Systems des bargeldlosen Verkehrs;
- die vollwertige Wiederherstellung der Arbeit des Rentenfonds der Ukraine in den einzelnen Gebieten des Lugansker und Donezker Oblaste;
- das Zusammenwirken von Seiten der zentralen Regierungsorgane bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den einzelnen Gebieten der Donezker und Lugansker Oblaste mit der RF.

All diese Vorschläge entspringen den Normen, die in die Verfassung der Ukraine entsprechend Punkt 11 des Maßnahmenkomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen aufgenommen werden müssen.

Alle Normen der ökonomischen Entwicklung, die wir erörtern werden, müssen auch für andere Territorien der Ukraine beschlossen werden, wir versuchen nicht uns eine Decke überzuziehen, sondern wir streben nach der Schaffung von Bedingungen für die Entwicklung aller Territorien der Ukraine.

Dan-news.info: Das Zentrum von Donezk wurde heute aus Granatwerfern beschossen, nach vorläufigen Erkenntnissen arbeitete eine Diversions- und Erkundungsgruppe, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.



Dabei starben nach Auskunft eines Korrespondenten mindestens drei Menschen. Zwei Menschen starben an einer Trolleybushaltestelle, ein Mensch starb an Verletzungen durch Granatsplitter.

novorosinform.org: Heute, am 14. Februar, unterzeichnete das Oberhaupt der DVR Alexander Sachartschenko das Dekret Nr. 50.

Demnach wird gemäß des Minsker Abkommens am 15. Februar um 1:00 Uhr MSK die Waffenruhe eingeführt.

Die Verordnung besagt auch, dass alle Aktionen des Feindes, die als Angriffe auf Soldaten, Wohngebiete oder die Infrastruktur der Republik angesehen werden können, zu stoppen sind.



novorossia.su: Nach vorläufigen Berichten wurden bei der Explosion nahe des Amtssitzes von Alexander Sachartschenko zwei Menschen getötet und vier weitere verwundet, teilte Sachartschenko auf einer Pressekonferenz mit.

Die Granate war etwa hundert Meter entfernt von den Journalisten explodiert, die in der Universitätsstraße auf den Beginn der Pressekonferenz im Amtssitz Sachartschenkos warteten.

Dan-news.info: Mehr als sechs Tonnen Medikamente für die Krankenhäuser der DVR und der LVR wurden heute von einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages übergeben.

„Seit der Zeit des Kriegs ist das die erste humanitäre Mission unter Beteiligung von Vertretern der EU“, erklärte der Gesundheitsminister der DVR Wiktor Kutschkowoj.

„Wir haben heute eine Ladung humanitäre Hilfe erhalten. Es sind sowohl Medikamente als auch andere Mittel zur medizinischen Verwendung. Das nötigste sind schmerzstillenden und Antiviruspräparate, Binden, Desinfektionsmittel und viele andere medizinische Präparate“, erklärte Kutschkowoj.



„Wir haben die Menschen in Deutschland aufgerufen für Gorlowka und Donezk zu spenden, sehr viele Menschen haben reagiert und uns Geld überwiesen. Es spendete jeder, was er konnte, von 5 Euro bis zu tausenden und wir kauften für dieses Geld Medikamente. Mich hat beeindruckt, wie viel Hilfsbereitschaft es in Deutschland gibt“, sagte der Abgeordnete des Bundestags von der Fraktion „Die Linke“ Wolfgang Gehrcke.

Nach seinen Worten kam die Idee, eine humanitäre Mission zu organisieren nach dem Besuch eines Flüchtlingslagers aus dem Territorium Russlands. Dort wurde den deutschen Parlamentariern von dem Mangel an Medikamenten in den Krankenhäusern und der Blockade von Seiten der Kiewer Regierung berichtet. Die Hilfe konnten Abgeordnete der Staatsduma und Vertreter des gemeinnützigen Fonds „Landmannschaft des Donbass in Moskau“ über die RF liefern. „Den Bürgern Europa ist die Situation, die in der Republik herrscht, nicht gleichgültig“ kommentierte der stellvertretende Leiter des Fonds Jakow Samuschij.

Die deutschen Politiker waren im Republikanischen traumatologischen Zentrum der DVR, sahen und welchen Bedingungen die Patienten dort behandelt werden. Ebenso waren sie im Bereich des Donezker Flughafens.

„Es ist nötig, dass das Feuer so schnell wie möglich eingestellt wird. Ich hoffe sehr, dass ein Waffenstillstand und die Feuereinstellung beachtet wird. Die deutschen Massenmedien berichten negativ über den Donbass, wenig und nicht qualitativ. Sie sprechen von Terroristen und Separatisten. Wenn wir zurückkehren, werden wir auf jeden Fall im Parlament darüber sprechen, dass wir hier waren und was wir gesehen haben, und welche Vorschläge wir in dieser Sache haben“, sagte Wolfgang Gehrcke.

„Wir wissen, dass unsere Lieferung ein Tropfen im Meer ist, es ist ein Signal an die Einwohner des Donbass und Russlands, dass es in Deutschland viele Menschen gibt, die Anteil am Schicksal dieser Region haben, es sind unsere Geld, die Gelder der Bürger Deutschlands. Es ist auch ein Signal an die europäischen Regierungen, dass es nötig ist, den Menschen zu helfen, die hier leiden“, erklärte seinerseits das Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats Andrej Hunko.

Heute werden zwei Lastwagen mit Medikamenten nach Gorloka geschickt, einer wird in Donzek ausgeladen, ein weiterer Lastwagen wird nach Lugansk fahren.

novorossia.su: Alexander Sachartschenko beabsichtigt, noch heute ein Dekret über die Einrichtung eines Grenzschutzes der DVR zu erlassen. Dies teilte das Republiksoberhaupt auf einer Pressekonferenz mit.

„Wir werden einen eigenen Grenzschutz haben und auf dem Territorium der DVR wird es keinen einzigen Grenzsoldaten der Ukraine mehr geben“, erklärte Alexander Sachartschenko.



novorossia.su: Die Armee der DVR wird heute um Mitternacht in der gesamten Republik das Feuer einstellen, wie es in der Minsker Vereinbarung vom 12. Februar vorgesehen ist. Darüber informierte heute in einem Briefing das Oberhaupt der Donezker Republik Alexander Sachartschenko.

Außerdem sagte er, dass im „Debalzewoer Kessel“ derzeit noch etwa fünftausend ukrainische Soldaten seien, die ihrer Führung treu geblieben sind.

Die Vereinbarung selbst bezeichnete er als großen Erfolg.

„Das Minsker Abkommen – das ist ein großer Erfolg, es ist ein Zeichen, dass Kiew beeinflusst werden kann.“, sagte er den Journalisten.

Lug-info.com: Die LVR wird adäquat auf mögliche Verletzung der Feuereinstellung, die am 15. Februar in Kraft treten wird, durch Kiew reagieren. Dies erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der Republik Alexej Karjakin.

„Die Führung der LVR wird einfach adäquat auf all das antworten. Und die Weltöffentlichkeit wird sehen, dass die Ukraine nicht ihr Wort hält. Entsprechend mit allen sich darauf ergebenden Konsequenzen“, sagte er.

Lug-info.com: Die Führung der LVR ist bereit an Wahlen teilzunehmen, deren Durchführung von dem Dokument zur friedlichen Regelung, das in Minsk am 12. Februar unterschrieben wurde, vorgesehen ist. Dies erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Alexej Karjakin.

„Aber nur, wenn dort alles beachtet wird, was von den Vertretern des Treffens unterschrieben wurde“, unterstrich Karjakin.

novorosinform.org: Die ukrainische Armee setzte das Zentrum von Donezk heftigem Beschuss aus.

Wie schon berichtet, schlug eine Granate in der Nähe der Journalisten ein, die auf Einlass in den Amtssitz von Alexander Sachartschenko warteten.

Außerdem gab es Einschläge im Bereich des Puschkin-Boulevards, der Universitätsstraße und des Theaterplatzes.

Eines der Opfer ist eine junge Krankenschwester mit Namen Swetlana. Sie hatte Verwundeten an den heißesten Punkten geholfen, zuletzt in Uglegorsk. Vorher war sie im medizinischen Dienst der Einheit „Sparta“ von Motorola. Nach Donezk kam sie, um ihren Mann im Krankenhaus zu besuchen.

Sie wurde an der Kreuzung zwischen Universitätsstraße und Theaterplatz getötet.

Ihr Mann wurde bereits über den Tod seiner Frau informiert. Inzwischen sind am Ort des Geschehens ein Ärzteteam und Vertreter der Miliz eingetroffen.

Nach vorläufigen Informationen ist der Vorfall das Werk einer subversiven Gruppe.

Geschossen wurde aus einem 120mm-Mörser – wahrscheinlich vom SBU.

Eine der Granaten traf auch den Innenhof der Schule Nr. 14. Es gibt bereits Bilder der Fragmente des Projektils:



Abends:

de.novorosinform.org: Mit jeder Stunde wird die Atmosphäre an den Fronten weiter angeheizt, die Hauptstädte der LVR und DVR stehen unter Beschuss

Eine Mitteilung der Volksmiliz.

„In der Nähe von Makeevka wurde eine Drohne gesichtet. Während einer Gegenoffensive unserer Artillerie wurde eine Feuerstellung der ukrainischen Streitkräfte liquidiert, im Moment detoniert ihre Munition.

Donezk wurde unter Artilleriebeschuss aus Mehrfachraketenwerfern seitens der ukrainischen Truppen genommen. Gorlovka befindet sich immer noch unter Artilleriebeschuss, die Hälfte der Stadt hat keinen Strom. Ukrainische Streitkräfte beschießen die Ortschaften von Dzherzhinsk aus Haubitzen und Panzern.

Bei Dzherzhinsk gibt es Kampfhandlungen mit Anwendung von Handfeuerwaffen und Granatwerfern mittlerer Intensität.

Über Donezker Stadtteilen ist die Aktivität gegnerischer Drohnen deutlich gestiegen. In Lidievka wurde eine Aufklärungstruppe ukrainischer Truppen gesichtet. Die Stadtteile Kujbyshevskij und Kirovskij sind gegnerischen Beschüssen aus Haubitzen ausgesetzt. Es wird an der Antiterroroperation gegen gegnerische Aufklärungstruppen, die sich zurzeit in der Stadt befinden, gearbeitet. Des Weiteren beschossen die Truppen des Kiewer-Regimes aus Mehrfachraketenwerfern Kujbyshevskij und Kiewer Stadtteile.

Sehr intensiv wird zurzeit Lugansk seitens der ukrainischen Streitkräfte beschossen, in der Stadt gibt es zahlreiche Zerstörungen und viele Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Dnr-online.ru: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat mitgeteilt, dass vom Finanzministerium der DVR ein Brief an den Premierminister der Ukraine Arsenij Jazenjuk vorbereitet wurde mit der Forderung, die Schulden in Bezug auf die Renten und Haushaltszahlungen zu begleichen. Im Übrigen drückte Alexandr Sachartschenko Zweifel daran aus, dass die Ukraine ihre Schulden begleichen kann, da sie bankrott ist. Ebenfalls teilte das Republikoberhaupt mit, dass er einen Erlass über die Formierung eines Grenzdienstes unterschrieben hat.

Dan-news.info: Die Gruppe von Abgeordneten des Bundestags, die heute 6 Tonnen Medikamente in den Donbass geliefert haben, ist entschlossen, mit dem Vorschlag einen deutschen humanitären Konvoi in die DVR und LVR zu schicken, an die Regierung der BRD heranzutreten. Dies erklärte heute der Bundestagsabgeordnete der Fraktion „Die Linke“ Wolfgang Gehrcke.

Nach seinen Worten hat er in dieser Sache schon mit dem Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko gesprochen.

„Ich fragte, ob Sachartschenko einen offiziellen humanitären Konvoi aus Deutschland über die Ukraine begrüßen würde. Er sagte „Ja“. In diesem Zusammenhang werden wir bei der Rückkehr nach Hause mit einem solchen Vorschlag an die Regierung herantreten“, erklärte Gehrcke.

Dabei ist von Seiten Kiews eine positive Reaktionen in Bezug auf die Lieferung von Gütern in die DVR und LVR nicht zu beobachten. Insbesondere die Hilfe, die die Abgeordneten des Bundestages heute lieferten, musste über Russland geschickt werden. Die ukrainische Seite hat dafür keine Erlaubnis gegeben.

„Ich habe an den Botschafter (der Ukraine in Berlin) geschrieben und gebeten, uns einen freien Durchgang zu geben, um die Hilfe in die DVR über das Territorium der Ukraine zu liefern, aber bis jetzt habe ich keinerlei Antwort erhalten. Deshalb wurde beschlossen von der anderen Seite zu kommen, durch Russland, dank unseren Freunden in Rostow“, erzählte der Parlamentarier.

Dan-news.info: Die Einhaltung der Minsker Vereinbarungen ist die einzige Chance das Töten im Donbass zu beenden, erklärte der Abgeordnete des Bundestags der BRD Wolfgang Gehrcke.

„Wenn die Minsker Vereinbarungen eingehalten werden, dann muss der Beschuss vollständig beendet werden. Ich verstehe nicht, warum von außen in die Stadt geschossen wird, ich finde dies unmenschlich und sinnlos“, sagte er. „Ich weiß, dass viele Menschen sich skeptisch dazu verhalten, dass die Minsker Vereinbarungen eingehalten werden. Aber ich denke, dass es versucht werden muss, das ist die einzige Chance das Töten zu beenden“.

„Dies ist ein historischer Tag, denn wir befinden uns hier vor der Ausrufung einer Feuereinstellung“, erklärte seinerseits der Abgeordnete des Bundestags und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates Andrej Hunko. „Ich denke, dass jetzt eine Einigkeit bezüglich der Feuereinstellung notwendig ist, sonst wird es weiter Leiden und mehr Zerstörungen geben“.

„Ein Teil der Entscheidung kann die Beachtung der Rechte der Einwohner es Donbass sein“, fasste der Politiker zusammen.

Dan-news.info: Erlass des Oberhauptes der Donezker Volksrepublik

Mit dem Ziel der Realisierung des Memorandums über die Erfüllung der Bestimmungen des Protokolls über die Ergebnisse der Konsultationen der Kontaktgruppe bezüglich der gemeinsamen Schritte, die auf eine Implementation des Friedensplans zur Regulierung und der Nichtzulassung von Verlusten an Personal der bewaffneten Strukturen, des Todes und der Verletzung der Zivilbevölkerung auf dem Territorium der Donezker Volksrepublik gerichtet sind.

Ich ordne an:

1. dass der Verteidigungsminister, der Kommandeur der Volksmiliz, der Kommandeur der Republikanischen Garde, die Leiter der bewaffneten Strukturen, die Kommandeure der Teile und Abteilungen der DVR ab 00:00 Uhr Kiewer Zeit (01:00 Uhr 15.2. nach der Zeit der DVR) des Jahres 2015 die unmittelbare und vollumfängliche Einstellung des Feuers in Richtung des Territoriums sicherstellen, das faktisch von den Streitkräften der Ukraine um 00:00 Kiewer Zeit (01:00 Uhr 15.2 nach der Zeit der DVR) kontrolliert wird.

2. das Erfolge jeglicher provokativer Handlungen, die als Angriff oder Durchführung von gezieltem Feuer auf Abteilungen der Streitkräfte der DVR, staatliche Infrastruktureobjekte, Wohnhäuser (auf dem Territorium, das faktisch von den Streitkräften der DVR am 15.02.15 kontrolliert wird) bewertet werden können, mit allen Kräften und allen Mitteln zu unterbinden.

3. dass der Verteidigungsminister der DVR die Kontrolle über die Erfüllung des Regimes der Feuereinstellung in Zusammenarbeit mit Gruppen von Beobachtern des Gemeinsamen Zentrums und Vertretern der Beobachtermission der OSZE organisiert (in Abstimmung).

4. Die Kontrolle über die Erfüllung des Erlasses liegt beim Verteidigungsminister.

5. Der vorliegende Erlass tritt vom Zeitpunkt seiner Unterzeichnung an in Kraft.

Dnr-online.ru: Am 14. Februar fand in Donezk eine Pressekonferenz des Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko statt, bei der über die Ergebnisse der Minsker Verhandlungen sprach.

„Ich habe den Volkssowjet angewiesen, ein Gesetz über die örtliche Selbstverwaltung vorzubereiten. Und keine einzige der Parteien, die an Konflikt im Donbass teilnehmen wird zu den Wahlen in der DVR zugelassen. Und das ist alles in Übereinstimmung mit dem Geist der Minsker Vereinbarungen, wie wir das unterschrieben und wie wir das verstehen. Und in unserem Verständnis ist die Unterzeichnung der Minsker Vereinbarungen praktisch die Unabhängigkeit der DVR, die Grenzen des Donezker Oblast sind unsere Grenzen“, sagte das Oberhaupt der DVR. „Wir haben das Recht selbständig zu leben, eine unabhängige Wirtschaftspolitik zu treiben und das haben die Minsker Vereinbarungen noch einmal bestätigt. Wir leben unser Leben, wir haben dieses Recht mit der Waffe in der Hand erkämpft. Und als Garanten dafür, dass die Ukraine uns hören wird, treten Merkel und



Hollande auf“, fügte er hinzu.

„Wir sind eine junge Republik und lernen alles, darunter auch Diplomaten zu sein und die Lektion, die man uns in Minsk gegeben hat, haben wir uns angeeignet, eine Strategie der Durchführung erarbeitet und jetzt sehen Sie die andere Donezker Volksrepublik, die in der Lage ist, sich so erfolgreich auf dem Feld der Diplomatie zu schlagen wie an der Front. Und mit den gemeinsamen Anstrengungen der Diplomaten und Soldaten versetzen wir Berge“, sagte Sachartschenko. „Jeder von uns, jeder Einwohner des Donbass bestätigt, dass wie schwer wir es auch haben, wir unser Land nicht aufgeben, das mit unserem Blut begossen ist. Niemand wird es wegnehmen, solange wir leben. Es ist das Ziel, den Donbass zu befreien, glücklich, unabhängig, blühend zu sein und das Zerstörte aufzubauen“, sagte er als Ergebnis.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko hat bestätigt, dass auf dem gesamten Territorium des Landes der Kriegszustand eingeführt wird, sollte im Donbass keine Waffenruhe einsetzen, berichtet die ukrainische Informationsagentur UNIAN. Bereits vor den Minsker Verhandlungen, die am 12. Februar zu Ende gegangen sind, hatte Poroschenko erklärt, dass die Staatsführung der Ukraine bereit sei, im Falle einer weiteren Eskalation des Konflikts im Donbass den Kriegszustand im ganzen Land zu erklären. „Wir müssen uns unsere Handlungen vorstellen, falls der Feind die Waffenruhe zum Scheitern bringt. Bereits vor Minsk hatte ich in einer Sitzung des Ministerkabinetts gewarnt, dass wir eine schwere, aber notwendige Entscheidung über die Einführung des Kriegszustandes treffen müssten, falls es keinen Frieden geben würde. In diesem Fall wird der Kriegszustand nicht nur in Donezk und Lugansk, sondern im ganzen Land erklärt werden“, sagte Poroschenko am Samstag bei der Zeremonie der Übergabe von Militärtechnik an die Grenzsoldaten.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrere Meldungen)

Die DVR und die Ukraine haben keinen „grünen Korridor“ für die im „Debalzewo-Kessel“ eingekreisten Kiewer Truppen erörtert.

„Nach abgehörten Funksprüchen wurden den ukrainischen Soldaten heute die Information gegeben, dass es angeblich Vereinbarungen mit dem Stab der DVR zur Organisation ihres sicheren Abzug aus der Stadt mit Waffen und Panzertechnik über einen offenen „grünen“ Korridor gegeben habe. Ich erkläre offiziell, dass keinerlei Verhandlungen mit Kiew diesbezüglich geführt wurden.“

„Nach den Erklärungen der ukrainischen Regierung zu urteilen gibt es keinen Kessel. Das bedeutet, dass dort keine ukrainischen Soldaten sind. Das bedeutet, es ist unser Territorium. Und auf unserem Territorium haben wir das Recht selbst zu entscheiden, was wir tun.“

„In dem Dokument ist gesagt – an der Kontaktgrenze. Wie Sie sehen, der sogenannte „Kessel“, er befindet sich über Debalzewo. Und entlang dieser Linie – ja, da müssen wir festgelegten Handlungen erfolgen. Wir geben ja auch keine Anweisungen, was die ukrainischen Behörden in Kiew tun oder was sie in Dnjepropetrowsk tun sollen. Wir mischen uns da nicht ein.“

Das Verteidigungsministerium wendet sich an alle in Debalzewo eingeschlossenen ukrainischen Soldaten, die sinnlose Konfrontation zu beenden und die Waffen niederzulegen im Austausch gegen ihr Leben und ihre Freiheit.

Vorherzusagen, ob der Waffenstillstand befolgt wird oder nicht, ist unmöglich, alles hängt von den ukrainischen Streitkräften ab.

„Die offizielle Position, die das Verteidigungsministerium hat, sind die übernommenen Verpflichtungen. Wir sagen, dass wir bereit sind, zu dieser Zeit das Feuer einzustellen. Aber im Fall, dass der Gegner in Richtung unserer Positionen schießen wird und Infrastruktur vernichtet, werden wir nicht schweigen“, sagte er.

Im Fall, dass die ukrainische Seite ihre Verpflichtungen erfüllt, wird des von Seiten der DVR keine Schüsse geben, fügte er hinzu.

„Nach den letzten Beschüssen auf Dokutschajewsk und Gorlowka zu urteilen, ist es nicht möglich eine Prognose aufzustellen“, unterstrich er.

„Wir rufen Kiew zur strikten Befolgung der Minsker Vereinbarungen über eine vollständige Feuereinstellung auf. Von unserer Seite bestätigen wir zum wiederholten Mal ihre unbedingte Erfüllung“, fasste Basurin zusammen.

Die Abteilungen der Milizen der DVR haben ungeachtet der massiven Artillerieschläge und der starken Aktivierung von Diversionsgruppen im Hinterland die eingenommenen Positionen und Grenzen gehalten und den Gegner auf der gesamten Kontaktlinie aufgehalten.

Die Lage bleibt angespannt.

„Es gehen heftige Kämpfe Richtung Debalzwo weiter. In der bis zum Beginn des Regimes der Feuereinstellung verbleibenden Zeit legen die ukrainischen Truppen maximale Anstrengungen in eine Auflösung der Einkreisung ihrer Abteilungen in Debalzewo, Olchowatka und Bulawinskij. Die Abteilungen der Armee der DVR haben Uglegorsk, Kalinowka, Redkodub, Logwinowo und Losowoje unter ihrer Kontrolle sowie alle beherrschenden Höhen um Debalzewo.“

„Die vorderen Einheiten der Milizen haben im Verlauf des Tages den Gegner aus der Industriezone und dem Eisenbahnknoten von Debalzewo abgedrängt. Unter voller Kontrolle unserer Abteilungen befindet sich der Bezirk „8. März“ im nördlichen Teil der Stadt.“ Zwei Sturmversuche der ukrainischen Truppen auf Nowogrigorowka und Kamenko wurden erfolgreich abgeschlagen.

Nördlich von Tschernuchino wurde von der Aufklärung der Milizen eine Konzentration ukrainischer Abteilungen und Panzertechnik entdeckt, die in der Dunkelheit wahrscheinlich versuchen wird, unsere Positionen in dieser Ortschaft zu stürmen.

In Richtung Donezk ist die Intensität des Beschusses heute heftig gewachsen, vor allem der Wohnviertel von Donezk und seiner Vorstädte mit Raketensystemen und Artillerie. Es starben friedliche Bürger.

Außerdem beschießen die ukrainischen Streitkräfte von ihren Positionen aus ständig mit Artillerie die Abteilung der Milizen in Marynka, Losowoje, Spartak, Wasiljewka und Pantelejmonowka.

In Richtung Mariupol haben die Milizen zwei Attacken des Gegners im Gebiet von Schirokino abgewehrt.

Die Milizen der DVR verloren: 3 Panzer, 2 SPW, 3 Fahrzeuge, 12 Tote und 40 Verletzte.

Die Verluste der ukrainischen Streitkräfte: 6 Panzer, 3 SPW, 22 Artilleriesysteme, 113 Tote.